

## THEMEN-SPECIAL

Sarah Passegger (PVP-Redakteurin)

### Wissenswertes rund um das Thema Lohnpfändung (Teil 1)

» PVP 2020/4

Die **Feiertage** sind **vorbei**, der Arbeitsalltag startet im neuen Jahr wieder. Leider provoziert die Möglichkeit, mit **einfachen Klicks online** – bspw Weihnachtsgeschenke – **einkaufen** zu können, dass sie vor allem in dieser Jahreszeit **vermehrt** auf den Schreibtischen in den Personalbüros eintreffen → die **Lohn- und Gehaltsexekutionen**. Mit diesen Lohn- und Gehaltsexekutionen verbunden sind für die Dienstgeber vielfältige **Verpflichtungen**.

In einer **mehrteiligen Serie** beantworte ich für Sie die folgenden **Fragen**, die in der Praxis bei der Lohnpfändung immer wieder auftauchen (in **diesem Heft** erhalten Sie Antworten auf die ersten 3 Praxisfragen):

- ✔ Wie kommt es zu einer **Lohn- und Gehaltsexekution**?
- ✔ Welche **Pflichten** treffen Sie als Dienstgeber?
- ✔ Müssen – über die **Drittschuldnererklärung** hinausgehende – Fragen des Gläubigers beantwortet werden?
- ✔ Wie wird die **Pfändungsberechnungsgrundlage** ermittelt?
- ✔ Welche **Arten** von Lohn- und Gehaltsexekutionen gibt es?
- ✔ Welche Informationen und Ausfüllhilfen rund um die **Drittschuldnererklärung** sollten Sie kennen?
- ✔ Welcher Wert ist für **Sachbezüge** in der Lohnpfändung anzusetzen? (Verkehrswert?)
- ✔ Worauf ist zu achten, wenn eine **Unterhaltspfändung** und eine „normale Pfändung“ im selben Monat aufeinandertreffen?
- ✔ Wann wird das **Existenzminimum** erhöht bzw vermindert?
- ✔ Zu **welchem Zeitpunkt** muss der **Pfändungsbetrag abgezogen** werden und ist dieser dann **sofort** an den Gläubiger zu **überweisen**?
- ✔ Wie wirkt sich eine **allfällige Rückrechnung von überaliquoten Sonderzahlungen** bei unterjährigem Austritt des Dienstnehmers auf die Pfändungsberechnung aus?
- ✔ Der **Pfändungsbetrag** wurde **irrtümlich nicht einbehalten** → Was ist zu tun?
- ✔ Wer muss die **Unterhaltungspflichten** bei Lohnpfändungen **nachweisen**? Welche Pflichten hat hierbei der Dienstgeber?
- ✔ Zu **viel** ausbezahlter Arbeitsverdienst wird während einer bestehenden Exekution **rückverrechnet** → Was hat der Dienstgeber zu **tun**?
- ✔ Welche **Meldeverpflichtung** hat der Dienstgeber, wenn der **Dienstnehmer** das Unternehmen verlässt?
- ✔ Was hat der Dienstgeber zu **tun**, wenn der ehemals ausgetretene Dienstnehmer **wieder** in das Unternehmen eintritt?

#### Anmerkung des Chefredakteurs:

Mit diesem „haarigen“ Thema aus der Praxis stellt sich die Autorin, **Sarah Passegger**, als **neue PVP-Redakteurin** bei den Leserinnen und Lesern vor.

Ich freue mich, dass es gelungen ist, eine ausgewiesene **Praktikerin** als PVP-Redakteurin anzuwerben. *Sarah Passegger* ist akkreditierte Personalverrechnerin, Mitglied der Prüfungskommission für Personalverrechnung, Fachautorin und Vortragende für Personalverrechnung.

Sie ist **Inhaberin** von **PVconsulting Passegger e.U.** ([www.pvconsulting.at](http://www.pvconsulting.at); E-Mail: [passegger@pvconsulting.at](mailto:passegger@pvconsulting.at)), die sie gemeinsam mit ihrem Ehemann Michael in **Kirchschlag bei Linz** betreibt.

**Verwendete Abkürzungen** in diesem Beitrag:

**AEAB** ... Alleinerzieherabsetzbetrag//**DG** ... Dienstgeber//**DN** ... Dienstnehmer//**ds** ... das sind//**DV** ... Dienstvertrag bzw Dienstverhältnis//**EO** ... Exekutionsordnung//**idR** ... in der Regel//**iHv** ... in Höhe von//**iSd** ... im Sinne des//**KV** ... Kollektivvertrag//**LEX** ... Lohn- und Gehaltsexekution//**SV** ... Sozialversicherung

### A) Wie kommt es zu einer Lohn- und Gehaltsexekution?

Diese Frage beantworte ich anhand eines exemplarischen Beispiels:

**Kathi Schopperl** – sie ist im Sekretariat beschäftigt – hat umfangreiche **Weihnachtseinkäufe** getätigt. Die *Amazonia Warenhandels GmbH* lockte mit dem speziellen Angebot „Jetzt kaufen – später zahlen“. Kathi Schopperl nutzte dieses Angebot und kaufte zahlreiche Geschenke bei dieser Firma ein.

Das Fest ist vorbei, der Alltag hat begonnen. Kathi Schopperl bekommt die Aufforderung zur Zahlung der vereinbarten Raten (**Mahnung**). Sie zahlt nicht, sie hat sich finanziell verkalkuliert.

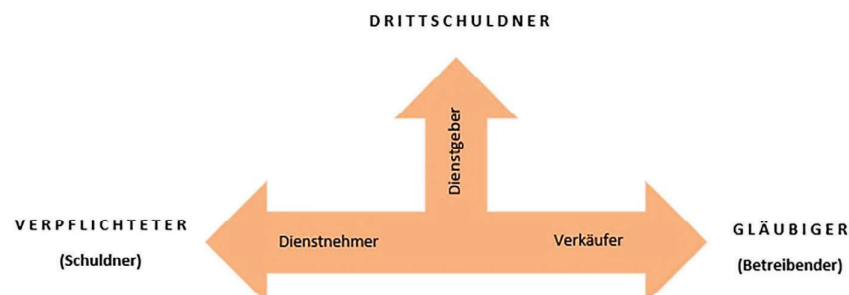
Werden die Raten nicht wie vereinbart bezahlt, spricht man von einem sogenannten **Terminverlust** und der gesamte offene Rechnungsbetrag wird sofort „fällig“. Die *Amazonia Warenhandels GmbH* übergibt nun die Forderung einem Rechtsanwalt zur (**Mahn-Klage**).

Der Rechtsanwalt erwirkt beim zuständigen **Bezirksgericht**, über den **Exekutionsantrag**, einen sogenannten **Exekutionstitel**. Kathi Schopperl bekommt in weiterer Folge einen gerichtlichen **Zahlungsbefehl** und wenn sie dagegen keinen Einspruch erhebt, wird dieser Zahlungsbefehl rechtskräftig. Mit diesem rechtskräftigen Exekutionstitel kann die *Amazonia Warenhandels GmbH* nun gegen Kathi Schopperl **Exekution** beantragen bzw führen.

Der DG von Kathi Schopperl wird vom Gericht per Beschluss verständigt, dass das **Arbeitseinkommen** der DN **gepfändet** wird → die sogenannte **Lohn- und Gehaltsexekution** (kurz: LEX).

Der DG ist ab sofort **verpflichtet**, den aushaftenden Betrag  **einzutreiben**, und zwar indem die entsprechenden Beträge vom monatlichen Nettobezug von Kathi Schopperl abgezogen, einbehalten und an den Gläubiger überwiesen werden.

Die bei einer LEX **beteiligten Parteien** sind:



## B) Welche Pflichten treffen Sie als Dienstgeber?

### 1. Festlegung der Rangordnung

Der **DG** wird vom **Bezirksgericht** über die LEX (sog Zahlungsverbot) **verständigt**.

Zukünftig darf **nicht** mehr das gesamte Arbeitseinkommen an den DN ausbezahlt werden. Ein Teil davon – der sog Pfändungsbetrag – gebührt **ab diesem Tag** dem Gläubiger und nicht mehr dem DN.



#### Hinweis

Der **Tag der Zustellung** des Zahlungsverbotes ist für den **Rang** der **Exekution maßgeblich** (Rangordnung).

Auch bei Lohnpfändungen durch **Finanz-** und **Verwaltungsbehörden** entscheidet der Tag der Zustellung/Tag des Einlangens über die Rangordnung. Entgegen der weitverbreiteten Meinung sind diese behördlichen Exekutionen **nicht vorrangig** zu behandeln!

Treffen **mehrere** Zahlungsverbote **am selben Tag** ein, haben die hierdurch begründeten Exekutionen **denselben Rang**. In diesem Fall muss der errechnete **Pfandbetrag**, im **Verhältnis** zu der gesamten Forderung (inkl Nebengebühren), **anteilig** beglichen werden.



#### Beispiel 1 zur Rangordnung

##### ■ Sachverhalt:

Ich beziehe mich auf das Eingangsbeispiel:

Am 22. 1. 2020 wird dem DG von Kathi Schopperl die Pfändung der *Amazonia Warenhandels GmbH* iHv € 3.600,00 zugestellt (**Tag der Zustellung = 22. 1. 2020**). Da Kathi Schopperl bis dato noch keine Pfändung hatte, bekommt diese Forderung der *Amazonia Warenhandels GmbH* **den 1. Rang**.

Am 24. 1. 2020 wird dem DG von Kathi Schopperl eine weitere Pfändung der *pocket und case GmbH* iHv € 500,00 zugestellt (**Tag der Zustellung = 24. 1. 2020**). Da diese Pfändung **später eingelangt** ist, bekommt dieser Gläubiger den nächsten freien Rang → = **2. Rang**.

##### 🔍 Lösung betreffend die Reihenfolge der Tilgung:

Erst wenn die Forderung der *Amazonia Warenhandels GmbH* (1. Rang) vollständig getilgt ist, kommt die *pocket und case GmbH* an die Reihe, da sie einen Rang dahinter liegt.



#### Beispiel 2 zur Rangordnung

##### ■ Sachverhalt:

Am 22. 1. 2020 werden dem DG von Kathi Schopperl die Pfändungen

a) sowohl der *Amazonia Warenhandels GmbH* iHv € 3.600,00

b) als auch jene der *pocket und case GmbH* iHv € 500,00

zugestellt (**Tag der Zustellung beider Pfändungen = 22. 1. 2020**).

Annahme: Der errechnete Pfändungsbetrag beträgt € 160,00 pro Monat.

##### 🔍 Lösung betreffend die Reihenfolge der Tilgung:

Gleichrangige Forderungen sind **anteilig** zur **Gesamtforderung** (inkl Nebengebühren) zu begleichen.

a) **Gesamtforderung** = € 4.100,00 (€ 3.600,00 + € 500,00).

b) Der errechnete **Pfändungsbetrag** iHv € 160,00 wird **anteilig** im Verhältnis der Forderungen an die Gläubiger überwiesen.

c) **Tabellarische Übersicht**

Forderung in €	% gerundet	Pfändungs- betrag in €	Berechnungshinweise Beträge in €
<b>Gesamtbetrag:</b> 4.100,00	100,00	160,00	
<b>Amazonia</b> Warenhandels GmbH: 3.600,00	87,80	140,49	160,00 : 4.100,00 x 3.600,00
<b>pocket und case</b> GmbH: 500,00	12,20	19,51	160,00 : 4.100,00 x 500,00

**Praxistipp**

Wird das **Zahlungsverbot** dem DG **zugestellt**, beginnen **Fristen** zu laufen. Aus diesem Grund **empfehle** ich, dass die gerichtlichen Schriftstücke **unverzüglich** an die zuständige Abteilung/Person im Unternehmen weitergeleitet werden sollen.

Bei Betriebsurlauben udgl (**nachweislicher Ortsabwesenheit**) können Sie sich allerdings darauf berufen, dass die **Zustellung unwirksam** war.

**2. Die Drittschuldnererklärung und worauf Sie achten sollten**

Erhält der DG ein seinen DN betreffendes Zahlungsverbot, dann verlangt der Gläubiger idR, dass der DG eine Drittschuldnererklärung (Formular „**E Dritt 1a**“) abgibt.

In dieser Erklärung wird der **DG** aufgefordert, **Auskunft** darüber zu erteilen, ob

- es **weitere Gläubiger** gibt und
- ob bzw wie viele **Unterhaltspflichten** bestehen.

Der DG ist verpflichtet, die Drittschuldnererklärung **wahrheitsgemäß** und **vollständig** auszufüllen, und zwar selbst dann, wenn bspw

- ✔ die verpflichtete Person derzeit in **keinem DV** zu ihm steht bzw auch nie stand;
- ✔ der in der Exekutionsbewilligung genannte **Schuldner unbekannt** ist;
- ✔ bereits **so viele vorrangige Exekutionen** bestehen, dass der aktuelle **Gläubiger „eh nichts mehr bekommt“**;
- ✔ der verpflichtete DN in einem **ruhenden DV** steht (Karenz, Zivildienst udgl);
- ✔ der **Schuldner beteuert**, „**schuldfrei**“ zu sein oder dass er „*eh bereits eine Ratenvereinbarung mit dem Gläubiger getroffen habe*“;
- ✔ die **personenbezogenen Daten** in der Exekutionsbewilligung **falsch** sind (Geburtsdatum, Name udgl).

Die ausgefüllte Drittschuldnererklärung ist innerhalb einer **Frist** von **4 Wochen** an das zuständige **Exekutionsgericht** (Bezirksgericht) sowie an den **Gläubiger** (zuhanden dessen Vertreter) zu übersenden.

Der DG ist idR nur dann **nicht verpflichtet** eine **Drittschuldnererklärung** abzugeben, wenn

- der **Gläubiger** ausdrücklich darauf **verzichtet** hat und
- dieser **Verzicht** zur Abgabe einer Drittschuldnererklärung auch in der Exekutionsbewilligung **festgehalten** wurde.

**Hinweis**

Der **DG haftet** als Drittschuldner dafür, dass die Drittschuldnererklärung **richtig** ausgefüllt und **fristgerecht** abgegeben wird.

Beachtet der DG diese Verpflichtungen nicht, droht eine **Drittschuldnerklage**.

**Praxistipp**

**Rangvormerkungen** sind grundsätzlich immer dann vorzunehmen, wenn sich der Schuldner in einem **DV** (aktiv oder ruhend) zum Drittschuldner (= DG) befindet, unabhängig von der Höhe des Arbeitsverdienstes!

### C) Müssen – über die Drittschuldnererklärung hinausgehende – Fragen des Gläubigers beantwortet werden?

**Nein.** Hat der DG die Drittschuldnererklärung vollständig und richtig ausgefüllt, hat er seine Auskunftspflicht gegenüber dem Gläubiger erfüllt. Darüber hinausgehende Fragen müssen (dürfen) **nicht** beantwortet werden (**Datenschutz!**).

Hat der **Gläubiger** darauf **verzichtet**, dass der DG eine **Drittschuldnererklärung** abgibt, dann hat er auch **kein Auskunftsrecht** auf anderem Wege (zB telefonisch). Dies gilt gleichfalls für Verwaltungs- und Abgabenbehörden.

Es trifft eine Exekution ein → Was ist zu tun? (Checkliste)	<input checked="" type="checkbox"/>
1. Die eingelangte Exekution ist zu erfassen	<input type="checkbox"/>
✔ <b>Datumsstempel</b> (Datum des Einlangens: maßgeblich für Rangordnung und Fristen)	<input type="checkbox"/>
✔ <b>Rangmäßige</b> Anlage im Lohnprogramm mit Namen des Gläubigers, Art und Höhe der Forderung	<input type="checkbox"/>
2. <b>Vormerkung</b> der <b>4-Wochen-Frist</b> zur Abgabe der <b>Drittschuldnererklärung</b>	<input type="checkbox"/>
3. Erfassung von <b>Unterhaltungspflichten</b> (nach Personalunterlagen bzw Auskunft des Dienstnehmers; aus Beweisgründen empfehle ich die <b>Informationen</b> schriftlich festzuhalten)	<input type="checkbox"/>
4. Der <b>Pfändungsbetrag</b> ist zu berechnen und einzubehalten.	<input type="checkbox"/>
5. Der <b>Pfändungsbetrag</b> ist an den Gläubiger zu überweisen (eventuell 4-wöchige Wartefrist).	<input type="checkbox"/>
6. Das <b>Existenzminimum</b> ist an den Dienstnehmer zu überweisen.	<input type="checkbox"/>
7. Die <b>Drittschuldnererklärung</b> ist vollständig und wahrheitsgetreu <b>auszufüllen</b> und <b>rechtzeitig</b> an den Gläubiger und das Exekutionsgericht zu <b>übermitteln</b> .	<input type="checkbox"/>

## Der ARD

Aktuelles Recht zum Dienstverhältnis

Die Zeitschrift ARD bietet seit über 70 Jahren verlässlich, objektiv und rasch Neuigkeiten aus dem Arbeits-, Steuer- und Sozialversicherungsrecht und seit 2014 auch zum Bereich Human Resources.



Jetzt einsteigen: [ard.lexisnexis.at](http://ard.lexisnexis.at)